

30. Januar 1940.

Vielleicht kommt eine gemeinsame Aktion der drei an den Monumenta beteiligten Verlage in Betracht. Die Angelegenheit ist wohl wichtig genug, um einmal mündlich besprochen zu werden. Ich bitte deshalb, daß Herr Dr. O l b r i c h bei nächster Gelegenheit einmal bei uns vorspricht. Mindestens in den nächsten 8 Tagen sind wir, da die Staatsbibliothek wegen Kohlenmangel geschlossen wird, nur beschränkt ak-

aktionsfähig. Ich bitte um vorherige Anmeldung.

Königsstr. 29

Mit den besten Empfehlungen:

Heil Hitler!

Ihre Anrede ist sehr angenehm. Ich habe mich bemüht, die Angelegenheit zu klären. Die Sache ist aber sehr schwierig, da die in Betracht kommenden Herren entweder schon im Felde stehen oder mit ihrer Einberufung zu rechnen haben oder aber mit anderen Arbeiten so zugelegt sind, daß sie kaum ernstlich in Betracht kommen werden. Ich kann Ihnen als an sich sehr geeignet nur nennen die Herren Prof. Dr. K i r n - Universität Frankfurt/Main, Prof. Dr. F e l - l e n b e r g - Universität Gießen, Prof. Dr. P i v e c - Universität Leipzig, Dozent Dr. habil. W a c h e - Universität Köln a. Rh. (Historisches Seminar). Die drei Erstgenannten dürften die auf weiteres noch bestdienlichsten sein; von Dr. W., der der jüngste ist, weiß ich es allerdings nicht. Hoffentlich gelangt es Ihnen, einen oder den anderen dieser Herren zu gewinnen.

Soeben erlaube ich, daß der H e n d e l'sche Verlag ankündigt: "Denkmäler germanischer und deutscher Frühgeschichte. Lateinisch und deutsch. Sammlung Hengel aus den Monumenta Germaniae historica" und anderen Quellen. 10 Großquartbände, Subskriptionspreis 120.- RM. Die Denkmäler umfassen in der lateinischen Sammlung 28 Folio- und 10 Bände, in der deutschen Ausgabe sind es 26 Bände. Unsere 10 Bände bringen doppelte Sprache das vikische Wertvolle dieses angesehenen Materials von Tacitus und Jordanus über Fredegar und Widukind bis zum Arnold von Lübeck. Die Sammlung Hengel bildet eine unerschöpfliche Fundgrube für sprachwissenschaftliche Geschichtsforschung, die unmittelbar aus den Quellen selbst schöpfen wollen."

Ich bitte, mir mitzuteilen, wie Sie sich zu diesem Unternehmen stellen. Wahrscheinlich wird der Nachdruck aus der Folgezeit kaum zu verhindern sein. Ich bin aber, soweit ich zunächst urteilen kann, meinerseits nicht geneigt, ohne weiteres zuzugeben, daß eine Sammlung Hengel aus den Monumenta Germaniae historica" erscheint. Ich setze mich über die Angelegenheit auch mit dem Verlag Weidmann in Verbindung.

578